

# Silvester- und Neujahrsbräuche

Rund um den letzten Tag des Jahres, der dem heiligen Silvester gewidmet ist, gibt es zahlreiche Bräuche. Von Land zu Land sind diese aber sehr verschieden. In Deutschland trifft man sich am Silvesterabend mit Freunden. Eine besonders beliebte Mahlzeit ist an diesem Abend der Silvesterkarpfen. Legt man sich von diesem eine Schuppe ins Portemonnaie, verspricht das ganze Jahr gute Finanzen.



Auch das Bleigießen ist vielerorts ein beliebter Brauch. Ein Stückchen Blei wird über einer Kerze zum Schmelzen gebracht und dann in kaltes Wasser gegossen. So entsteht aus dem erstarrten Blei eine ganz neue Form, aus der die Zukunft vorausgesagt wird.



Das Feuerwerk um Mitternacht ist natürlich der Höhepunkt jeder Silvesterfeier. Mit Krach und Lärm sollen die bösen Geister vertrieben werden. Schon früher fanden Umzüge mit Glocken, Rasseln und Trommeln statt.



Um Mitternacht wird auch angestoßen und man ruft sich „Prost Neujahr“ oder „Prosit Neujahr“ zu. Das Wort „*prosit*“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „es möge gelingen“.



Glücksbringer jeder Art werden an diesem Abend verschenkt, sie gehen auf Legenden altgermanischer Götter zurück. Das Glücksschwein verspricht Wohlstand und Geld, der Glücksklee verheißt Gesundheit, das Hufeisen steht für Kraft und Stärke, der Schornsteinfeger bewahrt vor dem Ausbruch von Feuer. All diese Wünsche drücken die Hoffnung aus, dass das neue Jahr erfolgreich verläuft.

